

Hesch gwüsst?

Wie schlafen Fische? Mit offenen Augen.



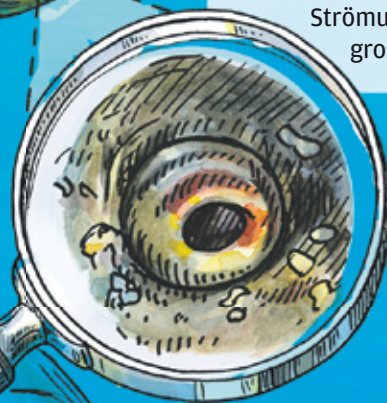
1

Immer auf der Hut

Schlafen Fische ein, verlangsamen sich Herzschlag und Atmung – so sparen sie Energie und erholen sich. Weil sie keine Augenlider haben, bleiben die Augen offen. Sie schlafen nie tief und erwachen sofort, wenn eine verstärkte Strömung im Wasser anzeigt, dass ein grosser Fisch in der Nähe ist.



langsamer
Herzschlag



2

Friss mich nicht!

Einige Fische schwimmen schlafend langsam weiter, andere verstecken sich in engen Felshöhlen oder legen sich flach auf den Boden und nehmen auch dessen Farbe an. So sind sie sicherer vor hungrigen Feinden. Es gibt Rochen, die sich für einen ruhigen Schlaf im Sand einbuddeln.

3

Fisch im Schlafsack

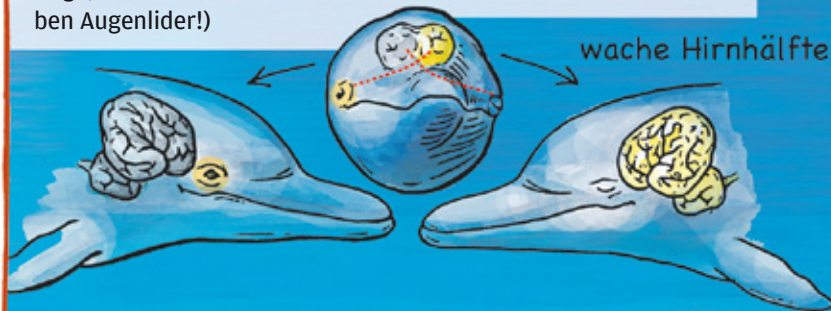
Der Papageienfisch sondert nachts zum Schlafen aus dem Maul und den Kiemen Schleim ab, der sich zu einer Hülle formt, einen schwebenden Schlafsack. Andere Fische entdecken den Papageienfisch nicht, weil sie ihn nicht mehr riechen. Und die winzigen blut-saugenden Krebse, die am Tag von Putzerfischen abgehalten werden, kommen nicht an ihn heran.

4

Delfin-Trick

Delfine sind Säugetiere und brauchen Luft zum Atmen. Wie die Vögel schlafen sie jeweils nur mit einer Hirnhälfte. Der wache Teil steuert das Auftauchen und kontrolliert mit einem geöffneten Auge, ob Hindernisse oder Feinde in der Nähe sind. (Delfine haben Augenlider!)

wache Hirnhälfte



Lies weitere «Hesch gwüsst?»
und schick uns deine Fragen!

► [link www.coopzeitung.ch/kinderfrage](http://link.coopzeitung.ch/kinderfrage)